

**Donnerstag, den 16.06.11, 17.00 - 20.00 Uhr**

Neunkirchen-Struthütten, Treff: Wanderparkplatz an dem am höchsten gelegenen Schlagbaum vor dem Hinweisschild NSG „Malscheid“, an der Abbiegung Richtung Waldgaststätte Hohenseelbachskopf.

### **„Frühsommer im Naturschutzgebiet Malscheid“ - Eine bergbaugeschichtliche und naturkundliche Führung.**

Veranstalter: Umweltberatung und Lokale Agenda 21 / Umwelt in Neunkirchen. Kooperationspartner: Naturschutzbund (NABU), Biologische Station und VHS. Mögliche Beteiligte und Eingeladene: Heimatvereine, Waldgenossenschaften und Westerwaldverein (Leitung: H. Held, F. Adam, G. Sauer, M. Jung).

**Unentgeltliche Veranstaltung. Der NABU freut sich über eine Spende!**

Der Westerwald gehört zu den größten Vulkangebieten Mitteleuropas. Im Tertiär ergossen sich immer wieder Lavamassen aus Schloten und Spalten über die Erde. Nördlich und außerhalb der geschlossenen Basaltdecke sind zahlreiche isolierte Basaltschlote vorhanden, so wie hier an der Malscheid. Unmittelbar benachbart liegt der ebenfalls ausgebeutete Hohenseelbachskopf, während die südlicher gelegenen Trödelsteine oder die „Großen und kleinen Steine“ und das Wildweiberhaus südlich von Burbach als wunderschöne „Naturdenkmale“ bis heute ihr natürliches Erscheinungsbild erhalten konnten. Bizarre Basaltklippen, ein Amphitheater aus Basaltsäulen, herrliche Ausblicke und eine kraterartige Vertiefung des ehemaligen Tagebaues führen uns Jahrtausende zurück und versetzen den gebietsfremden Wanderer in eine andere Welt. Verwunschene Winkel und ein in der Nähe verborgener Silberschatz haben das Gebiet unter Heimatfreunden bekannt gemacht. Unsere natur-, heimat- und bergbauliche Führung will an die Geschichte anknüpfen, die auf einigen Informationstafeln zudem dokumentiert worden ist. Nur wenige

wissen, dass schon der Naturforscher Christian von Senckenberg die Neunkirchener Basaltköpfe Hohenelbachkopf und Malscheid besucht und die besondere Geologie, Pflanzen- und Tierwelt und die Historie beschrieben hat. Damals gab es hier noch Wildkatzen und einen keltischen Ringwall. Erfahrene Heimatfreunde erschließen Ihnen die Historie sowie ausgewählte Tiere und Pflanzen.

**Freitag, den 17.06.11. Ab 15.00 Uhr: Wiesenlehrpfad, 18.00 - 19.30 Uhr: Vortrag**

**Burbach-Holzhausen, Treff: „Alte (!)Schule“, Flammersbacher Strasse, Ortsmitte**

### **„Wildbienen und ihre Bedeutung für die Kulturlandschaft“**

„Geländeexkursion und Vortrag des NABU mit Biologischer Station Siegen-Wittgenstein, dem Förderkreis „Alte Schule“ im Heimatverein Holzhausen und dem Kreisimkerverein Siegerland.

**Leitung: Markus Fuhrmann u. P. Fasel. Teilnahmeentgelt: 5,00 Euro.**

Hautflügler bzw. Wildbienen und Hummeln zählen mit über 500 Arten in Deutschland zu einer der artenreichsten und interessantesten Insektengruppe. Der Ausdruck Wildbienen mag den einen oder anderen Laien in die Irre führen, aber er ist mit Bedacht gewählt: Er meint nicht die wilden Vorfahren oder exotischen Verwandten unserer domestizierten Honigbiene, die vielen Menschen leider als einzige Bienenart bekannt ist, oder gar ‚verwilderte‘ Honigbienen; vielmehr soll er die ca. 555 allein in Deutschland vorkommenden Bienenarten von der einzigen Nutzbienen, der Honigbiene, unterscheiden. Anders als Honigbienen leben die meisten Bienen einzeln und werden daher als „Einsiedler-“ bzw. „Solitärbienen“ bezeichnet. Dieses Einzelgängertum bezieht sich auf die Haupttätigkeiten einer weiblichen Wildbiene: Nestbau und Brutpflege; diese allerdings finden bei 24% aller Bienen „sogenannten Kuckucksbienen“ gar nicht statt und bei ca. 73% der nestbauenden Arten im Erdboden! Die anderen Bienen nisten in Totholz, in und